

Deutscher Akkordeonlehrer-Verband e.V. Sitz Frankfurt/Main



INFO

II / 2008

Redaktionsschluß für DALV-Info I/2009

31. 01. 2009

Inhaltsverzeichnis

Aus der Geschäftsstelle	3
Verschiedenes	5
Aus den DALV-Landesverbänden	6
Ausbildungsstätten melden	7
Berichte	11
Buchbesprechung	16
Termine	19
Neue Noten	22
CDs	22
Anzeigen	23



DALV-Info erscheint halbjährlich für die Mitglieder des
Deutschen Akkordeonlehrer-Verbandes

Zusammenstellung: Dr. W. Eschenbacher / M.Travnicek
Gesamtherstellung: 3er Druck, 64354 Reinheim, Tel. 06162/912333

Neue Mitglieder

Der DALV freut sich, für den Zeitraum von 01. Januar bis 01. August 2008 folgende neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen zu dürfen:

Frau Kerstin Schneller aus Dresden

Herr Stefan Biermann aus Bremen

Herr Nicolas Montavon aus Erfurt

Frau Nadja Hemming aus Erfurt

Frau Ivana Dutt aus Erfurt

Frau Lydia Thorwirth aus Hannover

Wir hoffen, dass dieses Interesse an einer Mitgliedschaft im DALV auch im zweiten Halbjahr anhält.

Beiträge für das INFO I/09

Bitte senden Sie alle Berichte für das Info I/2009 als Word-, Excel- oder PDF-Files direkt an die Geschäftsstelle (Matthias.Keller@dalv-online.de), wo diese dann entsprechend gesammelt und weitergeleitet werden.

Daneben besteht postalisch die Möglichkeit der Einsendung maschinenlesbarer Beiträge oder Datenträger wie CD-ROMs oder Disketten an die Adresse der Geschäftsstelle (Postfach 11 35, D-78635 Trossingen).

Der Redaktionsschluss für das Info I/2009 ist der 31.01.2009! Es wird darum gebeten, bezüglich der Beiträge für den Terminkalender zu berücksichtigen, dass zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen des Heftes einige Wochen vergehen. Darum sollten ***Termine für August und September 2009*** bereits im ***Info I/09*** angezeigt werden.

Des Weiteren bietet der DALV seinen Mitgliedern an, aktuelle Termine über die jeweiligen Landesleiter auf die Terminübersicht unserer Homepage setzen zu lassen. Dies kann dann auch kurzfristiger erfolgen.

Zur Information

Es gibt seit Juni 2008 eine neue Akkordeonzeitschrift, die im Zeitschriftenhandel erhältlich ist und sechs Mal pro Jahr erscheint. Der Name ist „akkordeon magazin“. Sie erscheint in der kölnerverlagsagentur (Andrea Iven und Ralph Heiser GbR) Von-Quadt-Straße 179 51069 Köln
Tel.: 0221 297708-0
Fax: 0221 197708-29
e-mail: info@koelnerverlagsagentur.de
Internet: www.koelnerverlagsagentur.de

Dozententreff

Das alljährliche Treffen der Akkordeonmethodik- und Didaktikdozenten deutscher Musikhochschulen, Akademien und Universitäten fand am 26.4.2008 in der Musikakademie Kassel statt. Während im Jahr davor die Inhalte der Unterrichtsfächer bearbeitet wurden, fand in diesem Jahr ein Informationsaustausch über die Durchführung des Bologna-Prozesses an verschiedenen Instituten und dessen Auswirkung statt.

Adresse der Präsidentin

***Monika Travnicek,
Heidelbergerstr. 44, 64625 Bensheim
Tel. 062 51/6 44 23 oder
Tel. + Fax: 062 51/46 65***

Verschiedenes

Sehr geehrte Damen und Herren,

der von mir 2006 gegründete Verlag inter-note.com beginnt in Kürze eine Kooperation mit dem weltgrößten Klassiklabel Naxos. Aus diesem Anlass möchte ich Ihnen mein weltweit einzigartiges Verlagskonzept vorstellen. Ich bin überzeugt, dass es auch für Sie sehr interessant und für ihre Zeitschrift berichtenswert sein dürfte.

Bei www.inter-note.com kann jeder Kunde sein individuelles Notenheft kaufen; den Inhalt bestimmt der Kunde selbst, die Noten werden sofort nach Bestellung gedruckt, gebunden und versendet. Damit gibt es endlich eine Alternative zum illegalen Kopieren, die zudem noch wesentlich kostengünstiger ist als sonstige Verlagsnoten, bei vergleichbar hochwertiger Qualität. Wir haben einen Bestand von über 2000 Werken und reagieren sehr schnell auf Anfragen, vor allem nach vergriffenen Werken. Etliche solcher Werke haben wir inzwischen neu aufgenommen. Unser Archiv besteht inzwischen aus über 20000 Werken, die kurzfristig online verfügbar gemacht werden können und dann für jedermann bestellbar sind. Auf Anfrage fertigen wir auch Neuauflagen an, entweder über hochwertige Scans historischer Ausgaben oder im neuen Notensatz.

Unsere Such- und Vorschaufunktion ist ebenfalls einzigartig: jedes Werk unseres Bestandes erscheint online als virtueller Notenband, in dem man blättern kann. Die nun bevorstehende Kooperation mit dem weltgrößten Klassiklabel Naxos wird zudem die Möglichkeit bieten, in die Werke hineinzuhören.

Von der IHK Rhein-Neckar wurde Inter-Note als einziges Unternehmen der Region nominiert für den Deutschen Gründerpreis 2008.

Zeitgenössischen Komponisten bieten wir mit dem „Komponisten-Programm“ an, ihre Werke über die Inter-Note Plattform im Eigenverlag zu vermarkten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie bei entsprechender Gelegenheit über diese Sache berichten würden. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Telefon 06201-509424 oder 0177-6685061

Mit freundlichen Grüßen

Jens Schlichting / Geschäftsführer

www.inter-note.com

Berlin-Brandenburg

„Jugend musiziert“ - die Teilnehmerzahlen für das Akkordeon in Brandenburg:

In Brandenburg nahmen an den drei Regionalwettbewerben bei den Akkordeonensembles insgesamt folgende Gruppen teil:

61 Teilnehmer insgesamt, davon

14 Akkordeon-Duos

1 Akkordeon-Trio

1 Akkordeon-Quartett

2 Akkordeon-Quintett

8 Akkordeon plus Streicher/ Bläser

(gemischte Besetzungen sind in Brandenburg beim Regional- und Landeswettbewerb zugelassen, eine Besonderheit in Deutschland).

Im Landeswettbewerb waren dann

3 Akkordeon-Duos

1 Akkordeon-Quintett

4 Akkordeon plus x

vertreten.

Darüber hinaus gab es Akkordeon bei Jugend musiziert innerhalb der Kategorie Besondere Besetzungen/Neue Musik in Berlin:

1 Trio (Fl, Akk, Vc)

1 Duo (Klar, Akk)

Beide Ensembles sind im Bundeswettbewerb vertreten.

Den ***Sonderpreis „Jugend musiziert“ des DALV*** in Höhe von 500,00 Euro erhielten für ihre musikalische Leistung das Akkordeon-Duo:

Tamim, Amira Sophie - Berlin

Speth, Marie - Berlin

Information vom Hohner-Konservatorium, Trossingen

Seit neuestem gibt es auf den Seiten des Trossinger Konservatoriums einen „Blog“ bzw. einen „Notenfinder“, wo Herr Andreas Nebl, Dozent an diesem Institut, Texte zum Konservatoriumsalltag (einmal pro Woche, immer freitags) bzw. grundsätzliche Literaturempfehlungen zum Akkordeon veröffentlicht.

Mehr hierüber ist zu finden unter: www.hohner-konservatorium.de

Information aus der Bundesakademie

Es existiert mittlerweile ein Repertoireverzeichnis über die in der Bibliothek enthaltenen Werke in digitaler Vollversion, die auf CD-ROM erhältlich ist.

Kontakt über

Bundesakademie für musikalische Jugendbildung

Hugo-Herrmann-Straße 9 / Postfach 1158

78647 Trossingen / 78635 Trossingen

Telefon: 07425/9493-0

Fax: 07425/9493-21

e-mail : info@bundesakademie-trossingen.de

Webseite: <http://www.bundesakademie-trossingen.de>

Portrait Violeta Dinescu

Als „Neues Musikprojekt“ veranstaltete die Musikakademie der Stadt Wiesbaden unter der Leitung und Einstudierung der Dozentin Mirjana Petercol am 03.06.2008 im Studio der Musikakademie das Komponistinnen Portrait „Violeta Dinescu“. Prof. Violeta Dinescu, die eine herausragende musiksöpferische Persönlichkeit unserer Zeit ist, erfreute sich an den Leistungen und der Kreativität zahlreicher junger Studierender, die einen Querschnitt ihrer Solos und kammermusikalischen Werke vor-

trugen. Die Initiatorin des Konzerts, Frau Petercol, die durch langjährige Zusammenarbeit mit der rumänischen Komponistin eine Kennerin ihres musikalischen Gestus ist, erläuterte dem zahlreichen Publikum bei der Einführung die vielfältige Klangwelt des Schaffens Dinescus und deren Ursprünge. Zum Schluss betonte Prof. Dinescu die bedeutende Funktion des Interpreten, dem sich durch das Einstudieren des neuen, musikalischen Materials Zugang zu der eigenen Selbstverantwortung und Selbsterkenntnis eröffnet, was in jenem Fall in der „Neuen-Musik-Klasse“ Petercols zur Geltung kam.

Konzert der Studenten

Ein gemeinsames Konzert der Studenten der Musikakademie Kassel und der Musikakademie Wiesbaden fand am Freitag, den 18. 4. 2008 um 18 Uhr in der Evangelischen Martinus-Gemeinde in Frankfurt a.M. statt. Werke von D. Scarlatti, J. Padros, I. Albeniz, A. Repnikow, Angelis, W. Solotarjow und U. Rojko wurden von den Studenten Dejan Vujcic (4. Semester) und Nikola Glavas (1. Semester) hervorragend vorgetragen. Durch das Programm führte die Akkordeondozentin der beiden Akademien, Frau Mirjana Petercol, die geschichtliche und musikwissenschaftliche Begebenheiten der aufgeführten Werke dem Frankfurter Publikum erläuterte.

Abschiedsgala der Akkordeonklasse an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

Am 28. Juni 2008 führte ein trauriger Anlass zahlreiche ehemalige und derzeitige Studenten des Fachbereichs Akkordeon an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin in den Krönungskutschensaal, Marstall, Schloßplatz 7 .

Der Fachbereich Akkordeon wurde geschlossen.

Mit einem eineinhalbstündigen Konzert der derzeitigen StudentInnen begann die Abschiedsgala.

Auf dem Programm standen:

Bent Lorentzen

Tears

Jürgen Ganzer

Phantasie 84

Isaac Albeniz	Asturias
Claude Debussy	Danse „Sacree“
Robert Denhof	Caprice für Akkordeon und Harfe
Franco Manninio	Armonie
Alymbek Mendigaliew	Legende über die Dombra
Erkki Jokinen	Reflektions
Tito Guidotti	aus „ a American in Japan“ Japan - Ginza Strip - Shintotempel
Michel et Maurice Larcange	Capricieusette
Luciano Berio	Sequenza XIII „Chanson“
Torbjörn Lundquist	Duell für Akkordeon und Schlagzeug

Am Ende des Konzertes sprach Frau Ute Sander im Namen des DALV - Präsidiums an Frau Prof. Gudrun Wall Dank und Anerkennung aus.

Es wurde folgender Text verlesen:

Sehr geehrte Frau Prof. Wall,
stellvertretend für das Präsidium des Deutschen Akkordeonlehrer-Verbands e.V., das sich derzeit namentlich zusammensetzt aus Frau Monika Travnicek, Frau Daniela Grenz, Herrn Thomas Aßmus und mir selbst möchte ich Ihnen hiermit anlässlich der Beendigung Ihrer Tätigkeit am hiesigen Institut die Hochachtung und Wertschätzung des DALV für Ihre Arbeit im Sinne des Instruments Akkordeon aussprechen. Der Deutsche Akkordeonlehrer-Verband bedankt sich ausdrücklich bei Ihnen für Ihre vielfältigen Leistungen und Erfolge in der Pädagogik, Methodik und Konzerttätigkeit. Sie haben im Laufe ihrer Tätigkeit an diesem Institut auch viele Leistungen im Sinne unseres Verbandes erbracht, deren Aufzählung den Rahmen sprengen würde. Der Deutsche Akkordeonlehrerverband dankt Ihnen hierfür herzlich. Wir alle hoffen, dass Sie sich auch weiterhin für die Belange des Akkordeons einsetzen. Hierzu begleiten Sie unsere besten Wünsche. Herzliche Grüße sendet Ihnen das DALV-Präsidium, vertreten durch Ute Sander

Im Anschluss fügte Frau Sander folgende persönlichen Worte an:

Ich selbst war Studentin von 1976-80 bei Frau Gudrun Wall. Dort habe ich sie als freundliche, bescheidene Frau mit hoher Fachkompetenz kennengelernt, die ihre StudentInnen über das normale Maß hinaus, z. B. auch bei der Suche nach Überäumen unterstützte.



Mit ihrer Arbeit hat sie eine Saat eingebracht, die weiter aufgehen und gedeihen möge. Denn ich weiß zu berichten, dass unter den Schülern ihrer ehemaligen StudentInnen bereits wieder Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe sind. Dafür möchte ich hier meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen.

Nach einer Mittagspause fügte sich das Konzert der ehemaligen AkkordeonstudentInnen des Instituts an. Beschlossen wurde der Tag musikalisch mit dem Konzertexamen (3. Teil) des Studenten Aydar Gainullin.

Ute Sander

Tage der „Neue Musik“ - Veranstaltungen des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung

Das Institut für neue Musik und Musikerziehung in Darmstadt ist eine Institution, die seit 40 Jahren für neue Impulse und Erkenntnisse sorgt. So ergab sich im diesjährigen Programm ein Abend der neuen Kammermusik, wobei das Akkordeon in den Werken von A. Höltzky, Gordon Kampe und Rebecca Saunders eine gravierende Rolle spielte. Es musizierte Frau Eva Zöllner, eine Vertreterin der jungen Generation der deutschen Akkordeonisten, die Akkordeon an der Wuppertaler Musikhochschule und Kopenhagener Musikakademie studierte und sich durch internationale Kurse und Seminare (u.a. bei Mirjana Petercol) weiterbildete.

Bachkonzert

Ein seltenes Konzert, das J. S. Bach Cembalokonzert in A-Dur BWV1055, wurde am 14.06.2008 in Neu-Isenburg und am 15.06. in Frankfurt mit dem Neu-Isenburger Kammerorchester und der Solistin Mirjana Petercol am Bayan aufgeführt. Das reizvolle Konzert, das auf das Concerto für Oboe d´amore zurückgeht (dessen Blütezeit im 18. Jahrhundert war), erschien hervorragend realisierbar auf dem Bayan durch den „modernen“ periodischen Aufbau des 1. Satzes, dem schwingenden Siciliano des zweiten, und dem - in französischer Tanzsatztradition - mit rauschenden Tiraden und ausdrucksvollen Melodien komponierten dritten Satz. Das Orchester unter der Leitung von Peter Helmi, begleitete die Solistin Mirjana Petercol, die dem begeisterten, zahlreichen Publikum das Bayan neu offenbarte.

So schrieb die Offenbacher Post: „...die Kroatin hat sich mit dem Knopfakkordeon zwar einem Traditionsinstrument ihrer Heimat verschrieben, verlieh aber ihrer Interpretation einen ganz eigenen Stil. In Bachs A-Dur Konzert für Streicherorchester und Cembalo war sie mit dem Bajan nicht nur tonangebend, sondern in der ihr eigenen Virtuosität buchstäblich mitreißend. Die meisten Besucher hätten das Stück wohl gerne noch einmal gehört. ...“

Die Neu Isenburger Stadtpost: „...Höhepunkt war aber sicherlich Johann Sebastian Bachs Cembalokonzert A-Dur, das die Solistin, Mirjana Petercol



selbst für ihr Instrument bearbeitet hat: für das Bajan. Es war eine Uraufführung und die Künstlerin ist sich gewiss: „Bach würde es gefallen“. Sicherlich, wenn man das Werk vorwiegend in der Klavierversion mit Glenn Gould hört, ist das zunächst etwas gewöhnungsbedürftig. Aber die Transkription hat durchaus ihren Reiz, zumal Mirjana Petercol sehr virtuos spielt. Im überschwänglichen Schlusssatz nahm sie sich bewusst etwas zurück, das Kammerorchester wurde hier zum gleichwertigen Partner. Großer Beifall für alle Beteiligten. ...“

Die Frankfurter Neue Presse betonte die Feierlichkeit des Konzerts mit der Solistin Petercol.

Churchwalk

Acht Konzerte in den fünf Altstadtkirchen Goslars, 600 begeisterte Zuhörer – dies ist das Ergebnis des fünften Churchwalks unter dem Motto „Symphonie des Geistes“. In der Frankenger Kirche hörte das Publikum zunächst einen sehr hohen Akkordeon-Ton aus dem Nichts, der durch die Kirche schwebte, gebrochen von kurzen Akkordeinwürfen,

puslierend und ausstrahlend – Künstlerin Mirjana Petercol interpretierte hochmoderne nordische Musik. Mit „Tears“ war das erste Werk des Dänen Bent Lorentsen überschrieben – Musik jenseits aller gewohnten Harmonik, doch voller Spannung und Intensität, die die Künstlerin hervorragend weiterzugeben wusste. Auch das zweite Stück, „Aufschwung“ des Finnen Jukka Tiensuu, regte zu Diskussionen im Publikum an: „So etwas haben wir noch nie erlebt, klingt aber interessant, wenn man die Augen schließt“, war zu hören – eine geistige Auseinandersetzung, die gelang, wenn es auch nicht jedem gefiel.

Literarisch musikalischer Abend

120 Besucher konnten einen literarisch- musikalischen Abend unter dem Motto „Wünsche und Wunder“ des Kulturvereins Wittingen am 1. März 2008 erleben. Mit Frauke Hinrichs-Keller und Mirjana Petercol hatte der Kulturverein zwei prädestinierte Künstlerinnen gewinnen können, die mit leidenschaftlicher Hingabe in der Rezitation beziehungsweise zur Musik die Zuhörer begeisterten. Die beiden Künstlerinnen wechselten sich zwischen Zitaten, Gedichten und Musik ab, handelten aber auch gemeinsam Geschichten ab. Hingebungsvoll umrahmte Mirjana Petercol an ihrem Bayan mit eigenen Improvisationen sowie Kompositionen von Domenico Scarlatti, Astor Piazzolla oder John Cage diesen wunderbaren, kulturellen Abend. Die menschliche Stimme und die Stimme des Instruments im Wechsel und Zusammenspiel von Texten und Musik hatte die Seelen der Zuhörer erreicht, was zum Schluss für stürmischen Beifall und eine Zugabe sorgte.

Sonderpreis des DALV

anlässlich des 45. Internationalen Akkordeonwettbewerbs in Klingenthal

Bereits zum dritten Mal in Folge hat der Deutsche Akkordeonlehrer-Verband e.V. anlässlich des Internationalen Akkordeonwettbewerbs in Klingenthal dem punkthöchsten deutschen Teilnehmer den mit 200,- Euro dotierten Sonderpreis verliehen.

Im Jahr 2008 erhielt das ***Akkodeon-Duo „Anime“ Harald Oehler***



(Deutschland) / Lulu Wang (China) diese Auszeichnung. Mit ihrem Programm:

Jindrich Feld	Duo
Johann Sebastian Bach	1. Satz aus dem Orgelkonzert C-Dur
Jukka Tiensuu	Ajon
Astor Piazzolla	Ballett-Tango

wurden sie nicht nur punkthöchste deutsche Teilnehmer des 45. Internationalen Akkordenwettbewerbs in Klingenthal, sondern Erst-platzierte unter den 10 gestarteten Duos in der Kategorie V a.

Unseren herzlichen Glückwunsch !

Gut zu wissen – der gute Ton

Kein Talent für Musik? Das gibt es so gut wie gar nicht. „ Die meisten Menschen sind schulbar“, sagt Matthias Pannes, Bundesgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Musikschulen. Wer sich auf eine musikalische Herausforderung einlässt, wird dafür belohnt. Denn musikalisch gebildete Menschen können durch bloßes Zuhören die Stimmung ihres Gegenübers viel besser einschätzen. Außerdem nehmen sie die Geräusche in ihrer Umgebung viel differenzierter wahr.

Rezension über

Konstruktivistisches Denken für musikpädagogisches Handeln

Musikpädagogische Perspektiven vor dem Hintergrund der Postmoderne- und der Konstruktivismusdiskussion.

Dieses 438 Seiten umfassende Buch beleuchtet auf wissenschaftliche Weise, wie sich der soziokulturelle Wandel unserer Zeit mit all seinen Individualisierungstendenzen und der allgemeinen ‚Erlebnisorientierung‘ auf musikpädagogisches Handeln und dessen Perspektiven auswirkt.

Der Autor versucht dabei nicht, einen wirklich neuen, noch nie da gewesenen Trend in der Musikpädagogik zu entwickeln, da ein geschlossenes Theoriegebäude angesichts der Komplexität unserer Lebensbedingungen, der stark gestiegenen Ansprüche und der Heterogenität unserer kulturellen Bedürfnisse nie allen Individuen gerecht werden könnte. Stattdessen wählt er einen anderen, äußerst interessanten Ansatzpunkt: er knüpft an den Mangel zur Reflexion des eigenen musikalischen Standpunkts an. Dabei wird deutlich, wie wichtig die Perspektive ist, aus der heraus das Handeln betrachtet wird, gemäß dem konstruktivistischen Kernsatz: Die Beobachtung sagt mehr über den Beobachter - also den, der da beobachtet! - etwas aus, als über das Beobachtete.

Mit diesem Grundsatz des Konstruktivismus soll auf die Perspektivengebundenheit von alledem, was wir üblicherweise für ‚richtig‘ oder ‚falsch‘ halten, hingewiesen werden.

Solange man in der Primärperspektive des einmal im Unterricht beschrittenen Weges und seinen Begrenzungen gefangen bleibt, besteht eine gewisse Trägheit in der Reflexion dessen, was man eigentlich tut und vor allem warum man dies oder jenes so und nicht anders betreibt. Daher ist es sinnvoll, phasenweise in die Position eines Beobachters zweiter Ordnung zu wechseln, um beispielsweise das Umfeld musikpädagogischen Handelns näher einzusehen, denn: musikpädagogisches Handeln, das die soziokulturellen Einflüsse ignoriert, ist nicht effektiv und / oder läuft ins Leere.

Demzufolge setzt sich der Autor im Abschnitt ‚Soziokultureller Wandel‘ intensiv mit den Individualisierungstendenzen und der Erlebnisorientierung auseinander, die er anhand der Unterscheidung und Gegenüberstellung der Begriffe ‚modern‘ und ‚postmodern‘ beleuchtet. Seinen Erörterungen legt Scharf zwei Thesen zugrunde:

- 1.) *Postmoderne ist kein Epochenbezeichnung, sondern widerspiegelt eine von Toleranz und Offenheit getragene, innere Einstellung gegenüber der Welt. An die Stelle eines allgemeinverbindlichen Weltbildes sind heterogene, aber gleichberechtigte, individualisierte Wirklichkeitskonstruktionen getreten. Die neue Buntheit wird positiv bewertet und als Chance empfunden.***
- 2.) *Damit ist aber gleichzeitig der Glaube an die Beständigkeit des Wissens sowie an unveränderlich erscheinende ‚objektive‘ Wahrheiten verloren gegangen. Diese Ansicht entspricht zugleich einer konstruktivistischen Erkenntnisposition.***

Im zweiten Hauptteil des Buches wird der Konstruktivismus bzw. das konstruktivistische Denken näher beleuchtet. Dabei lautet die zentrale These:

- 3.) *Es gibt keinen Austausch von Wissen oder Fähigkeiten. Wissen existiert nicht als transportables Gut, das zwischen Individuen hin und her bewegt werden kann, es existiert ausschließlich in den Köpfen der Menschen. Dies gilt auch für das Wissen über Musik bzw. Fähigkeiten / Kompetenzen in der Musik.***

Auf dieser Basis lässt sich musikpädagogisches Handeln nicht mehr auf einen Vorgang reduzieren, bei dem scheinbar nur ‚Inputs‘ gegeben werden müssen, die dann zu voraussehbaren und berechenbaren ‚Outputs‘ bei den Schülern führen. Der Begriff der Wissensvermittlung wirkt zusätzlich irreführend, da man fälschlicherweise annehmen könnte, dass es allein in der Entscheidungs- und Planungsgewalt des Pädagogen liegt, bestimmte Lernergebnisse bei Schülern zu ‚produ-

zieren'. Schüler, die ‚gut‘ lernen, lernen aus intrinsischer Motivation selbstgesteuert und selbstbestimmt.

Daraus folgt die 4. These des Autors:

4.) Lernende sind nicht ‚Objekte‘, sondern ‚Subjekte‘ ihrer musikbezogenen Lernprozesse. Lernen erschöpft sich nicht in einem kausal zu erfassenden Vorgang, der nach dem einfachen Prinzip von ‚Ursache‘ und ‚Wirkung‘ bzw. ‚Sender‘ und ‚Empfänger‘ funktioniert. Lernen ist vielmehr ein komplexer und immer aktiver Prozess.

Dieser konstruktivistische Denkansatz hilft dem Lehrer zu begreifen, dass er nicht unmittelbar und direkt auf seine Schüler einwirken kann, sondern dass es vor allem darauf ankommt, günstige Bedingungen und eine motivierende Lernumgebung zu schaffen sowie Schüler auf möglichst vielfältige und interessante Art anzuregen. So wird die Verantwortung für Lernerfolg von der Lehrerseite wieder etwas mehr zur Schülerseite verlagert. Vor allem hilft das konstruktivistisch Denken dabei, manch pädagogische Seifenblase zum Platzen zu bringen, es holt die Eintrittswahrscheinlichkeit von erwünschten / erhofften Lernergebnissen auf ein Normalmaß herunter. Wer konstruktivistisch denkt erkennt, dass ‚Lernsubjekte‘ ihre eigenen Denk- und Handlungsmuster haben, ihre eigenen ‚Konstrukte‘ der Welt besitzen, selbsttätig und im Wesentlichen selbstbestimmt fühlen, denken und handeln.

Das Buch ist im Januar 2007 im Shaker-Verlag unter der ISBN: 978-3-8322-5824-5 in der Reihe „Pädagogik“ in deutscher Sprache erschienen. Der Preis liegt bei 49,80 €.

12.03.2008, Stefanie Keller

Südhessische Akkordeontage in Viernheim

Veranstaltungen

Fr.29.08 -
Sa.13.09.

Spiegel – Bilder einer Ausstellung

von Gunter Ullrich – Aschaffenburg

*Öffnungszeiten: immer zu den Öffnungszeiten der
StadtBibliothek*

Ort: Kulturscheune, Viernheim, Santonévri-Platz 1

Fr.29.08.
19.00 Uhr

Bilder einer Ausstellung I

Eröffnung der Ausstellung durch Bürgermeister
Matthias Baaß

Originalversion v.Modeste Mussorgsky: Björn
Lehmann-Klavier

Version für Tangoensemble v. Gustavo Beytelman:
Ensemble LieberTango

(Kompositionsauftrag der Südhessischen
Akkordeontage)

*Eintritt frei, Einlass nur nach telefonischer
Kartenreservierung unter 06204/988403*

Ort: Kulturscheune Viernheim, Santonévri-Platz 1

Sa. 30.08.
18.00 Uhr

Bilder einer Ausstellung II

Version für Jazzband von Rainer Boehm und
Thomas Stabenow (Kompositionsauftrag der
Südhessischen Akkordeontage)

Rainer Boehm-Klavier, Lutz Häfner-Saxophon,
Thomas Stabenow-Bass, Dejan Terzic-Drums

Eintritt frei

Ort: Kulturscheune Viernheim, Santonévri-Platz 1

Sa. 30.08.
20.00 Uhr

Bilder einer Ausstellung III

Version für Big Band von Clare & Brent Fischer,
hr-Bigband und

Fellini-Jazz - The Music of Nino Rota

Antonello Salis - Akkordeon, hr-Bigband

Eintritt frei

*Ort: Apostelplatz Viernheim, open air
Bei Regenwetter im Bürgerhaus Viernheim, Kreuzstr. 2-4*

So. 31.08.

11.00 Uhr

Bilder einer Ausstellung IV

Version für Akkordeon und Orgel

Daniela Grenz-Akkordeon

Claudius Stevens-Orgel

Eintritt frei

Ort. Auferstehungskirche Viernheim, Berliner Ring 74

Mo-Do, 01. - 04.09.08

Prato (Italien), Via S. Trinita, 2: Im Klang der Tasten, die Musik von Girolamo Frescobaldi; Kontakt über Herr Volker Rausenberger, Klosterplatz 9, 79100 Freiburg, Tel.:0761/2909089

Mo, 08.09.2008

20:00 Uhr im Rahmen der 26. Lüneburger Bachwoche (05. - 09.09.2008) im Fürstensaal des Rathauses zu Lüneburg: Wolfgang Dimetrik, Akkordeon, Werke von Bach, Haydn, Piazzolla und Cage

So, 28.09.2008

11:00 Uhr im Volks- und Komödientheater Geisler, Dr. Julius-Leber-Str. 25, 23552 Lübeck: Landes-Akkordeon-Orchester Hamburg spielt Werke von Beethoven, Moszkowski, Piazzolla, Boll und Film- und Musical-Musik,

Mi, 08.10.2008

20:00 Uhr im Kleinen Theater Bargteheide, Hamburger Str. 3, 22941 Bargteheide: Lydie Auvray Akkordeon, Konzert

Sa, 18.10.2008

Landesleitersitzung in Bensheim, Einladung mit Details erfolgt noch

Fr-So, 14. - 16.11. 2008

Musizierwochenende für Kammermusikensembles und Solisten, Bayerische Musikakademie Hammelburg. DALV LV Bayern; Kontakt: Eike Niedermeier

Sa/So, 22./23.11.2008

Akkordeonseminar mit Lars Holm in der Musikschule der Stadt Mühlheim an der Ruhr, Auf dem Dudel 33, 45468 Mühlheim;
Veranstalter: DALV NRW, Herr Herbert Nolte, Helleter Feldchen 55, 52146 Würselen, Tel.: 02405/72418

So, 01.03. 2009

Landeswettbewerb NRW des Dt. Akkordeonmusikpreises DAM in der Musikschule Düren; Kontakt: Andrea Nolte, Tel.: 02421/66594 andrea.nolde@arcor.de

Do-So, 11. - 14.06.2009 Bundeswettbewerb des 11. Deutschen Akkordeonmusikpreises in Baden-Baden

So, 20.09.2009 11:00 Uhr DALV-Mitgliederversammlung in Thüringen (genauere Informationen werden noch versendet)



Stempel
Offset-Druck
Vervielfältigungen
Digitale Anwendungen
Geschäftsdrucksachen
Papierweiterverarbeitung
Plakate, Bücher, Broschüren

3er
DRUCK

64354 REINHEIM-SPACHBRÜCKEN

August-Bebel-Str. 13 - Tel. 06162/912333 - Fax 06162/81409

E-Mail: DreierDruck@t-online.de

Neue Noten

Musikverlag Ralf Jung, Hasebrinkstraße 41, 49716 Meppen

Tel. 05931 929726, Fax 05931 929727

Akkordeon-Solo

Ralf Jung

<i>Die Bremer Stadtmusikanten</i> (mit Erzähler, m)	R.J. 08.07	10,00
<i>Reminiszenz</i> (m-s)	R.J. 08.08	6,00

Kammermusik

Ralf Jung

<i>Tänzchen</i> für Violoncello und Akkordeon (m) Helmut Reinbothe	R.J. 08.09	6,00
<i>Sonatine</i> für Violine und Akkordeon (m-s)	R.J. 08.02	19,00
<i>Stimmungen</i> für Flöte, Klarinette und Akkordeon (m-s)	R.J. 08.03	31,00
„ <i>Vorwiegend heiter</i> “ (Eine kleine Hausmusik) für Flöte, Gitarre und Akkordeon (m)	R.J. 08.04	25,00
<i>Begegnungen</i> für Flöte, Oboe, Viola und Violoncello (s)	R.J. 08.05	36,00

CD's

Neue CD

Prof. Stefan Hussong hat eine neue CD herausgebracht, auf der er Musik von Erik Satie and Mike Svoboda interpretiert.

Details finden sich unter: http://www.wergo.de/shop/de_DE/3/show,231774.html oder www.stefan-hussong.de

Verkaufe Borsini-Tasten-Converter

37 Tasten - g bis g3 - 4-chörig
mit flachem Tremolo -
114 Knöpfe in 6 Reihen -
Kontra-Fis bis a2
sehr guter Zustand -
Preisvorstellung: 2150 €

Telefon 0441.16061 oder mail
an:
akkordeonschneider@yahoo.com



Adressenänderung

An die Mitglieder:

Immer wieder kommt es vor, dass sich Adressen von Mitgliedern ändern, von denen die Geschäftsstelle jedoch nichts erfährt und die dann auf Umwegen Ermittlungen darüber anstellen muss.

Unsere Bitte:

Benutzen Sie für eine Adressenänderung den untenstehenden Vordruck und senden Sie ihn an

***Deutscher Akkordeonlehrer-Verband
Postfach 1135
78635 Trossingen
Tel.: 0 74 25/202 12 - Fax 0 74 25/204 44
e-mail: matthias.keller@dalv-online.de
Internet: www.dalv-online.de***

Bisherige Adresse

Name: _____

Mitgliedsnr.: _____

Straße: _____

Ort: _____

Neue Adresse

Name: _____

Mitgliedsnr.: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____